



Gärten entlang der Donau

Rosenreise 2023

Sonntag, 11. Juni bis Donnerstag, 15. Juni 2023

Bericht: Theo Keller
Fotos: Maria Nyffenegger

Gartensommer in Niederösterreich

Niederösterreich ist das historische Kernland, die Schatzkammer und die genussreiche Seele Österreichs mit malerischen Landschaften und reichem Kulturerbe. Es duftet, es blüht, es spriesst und es grünt in Niederösterreichs vielfältigen Gartenanlagen.

Im Frühling spriessen die ersten Frühlingsboten aus den mancherorts noch mit Schnee bedeckten Böden, im Sommer duftet es an vielen Ecken wunderbar nach Rosen und die Gärten zeigen ihre vollste Blütenpracht, der Herbst färbt die Blätter

in den Schaugärten rot und gelb, bevor sich die Natur langsam wieder in den Winterschlaf begibt.

Von geschichtsträchtigen Klostergärten über prachtvolle Schlossgärten, erlebnisreiche Schaugärten und duftende Kräutergärten bis hin zu weitläufigen Landschaftsgärten und ökologisch wertvollen Gemüsegärten reicht die Vielfalt sehenswerter Naturwunder im Gartenland Niederösterreich. Niederösterreichs blühende Paradiese laden zum Entdecken und Geniessen ein.



Garten der Geheimnisse



Privatgartengarten Rainbowsend



Privatgarten Saubergen



Rosarium im Donaupark, Wien



Mariengarten Stift Gartweg



Volksgarten mit Rosarium, Wien



Hellerhofgärten Paudorf



Arche Noah Schaugarten



Hofgarten mit Rosengarten
Benediktinerstift-Seitenstetten

Garten der Geheimnisse, A-Stroheim

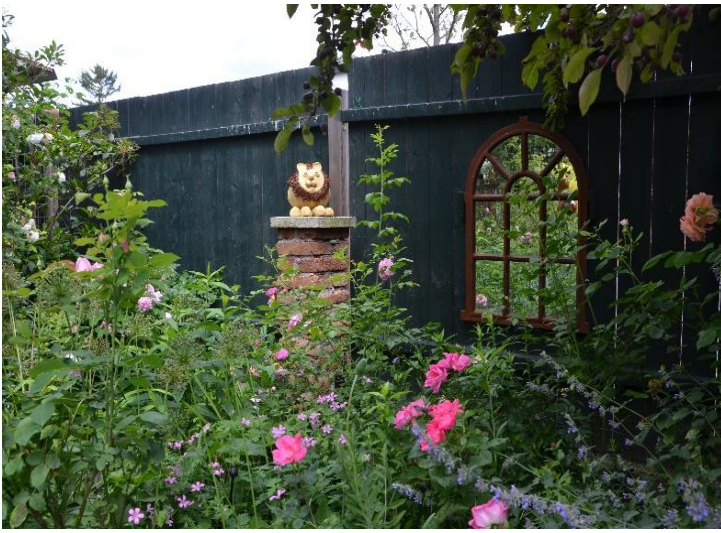
Der Garten der geheimnisse lüftet seine Geheimnisse für die Rosenfreunde

In diesem Garten finden wir eine beeindruckende Pflanzenvielfalt. Der Garten der Geheimnisse ist ein beliebtes Ausflugsziel in dieser Gegend von Oberösterreich, er liegt an einer traumhaften Hanglage über der Ebene vom Eferdinger Becken.

Der Rundgang führt die Besucher an einer Teichanlage vorbei, durch den Regenbogen-, Buchs-, Knoten- und Bauerngarten, über die Rasenarena zur Linden-Ebereschentallee. Die einzelnen Abteile und grossen Beete präsentieren sich in einer verführerischen Farbenpracht. Die ganze Gartenanlage ist 20'000 m² gross.







Schaugarten Rainbowsend, A-Langenlebarbarn

Das Grundstück von lediglich 13 m Breite, jedoch 90 m Länge, stellte eine grosse Herausforderung an die Gartenplanung. Wie Perlen an einer Kette reihen sich verschiedenste Gartenräume aneinander. Zahlreiche gemütliche Sitzplätze in den Gartenabteilen, Vor- und Hausgarten, Asia- und Wassergarten, laden zum Verweilen ein.

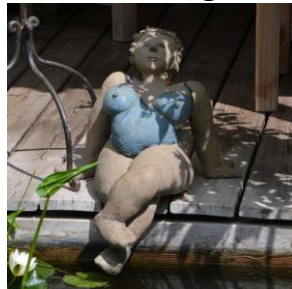
Weiter gelangt man durch einen Rosenbogen in den Rosengarten. Zwei grosse Beete sind als Mixed Borders angelegt und beherbergen eine Fülle an Historischen und Englischen Rosen, Sträuchern und Stauden für jede Jahreszeit.

Ein weiterer Rosenbogen öffnet den Weg zum Gemüse- und Naschgarten mit seinen Spalierobstbäumen, Kräuter- und Gemüsebeeten.





Keramikkunst aus eigenem Atelier



Schaugarten Saubergen, A-Bad Pirawarth

Die Namensgebung des Schaugarten Saubergen bezieht sich auf die örtliche Flurbezeichnung. Er entstand auf einer alten Streuobstwiese. Die verschiedene Gartenzimmer sind unterschiedlichen Themen gewidmet.

Nebst einem Tempel und einem Pavillon, erstellt aus den Verfügelungen eines Wiener Gründerzeithauses, finden wir diverse Pflanzenabteile mit unterschiedlichen Themen. So gibt es etwa einen Gemüse- und Naschgarten mit Hochbeeten, einen Wandbrunnen mit Säulenreihe und Laubengang, ein Knotenbeet und einen Senkgarten. Besonderes Augenmerk wurde auf die farbliche Gestaltung der Beete gelegt. Wir finden hier unter anderem ein sehr feuriges warmes Spätsommerbeet oder ein kühles blau/weisses Beet.

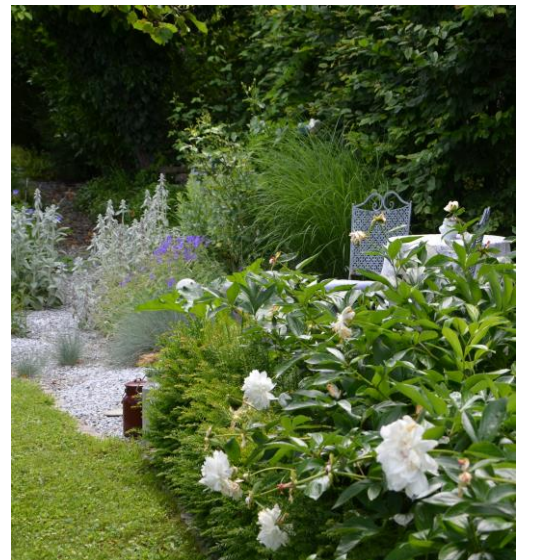




Pavillon - erstellt aus Vertäfelungen eines Wiener Gründerzeithauses



Oliver Österreicher – kompetente Vertretung seiner Frau Petra



Ein Hotel mit Weitsicht

Hotel Schachner ****, A-Maria Taferl

Das Hotel liegt gut 220 m über der Donau, direkt neben der Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Taferl. Das familiengeführte Haus hat eine 350 Jahre alte Geschichte. Es ist ein Hotel mit Weitblick. Von hier oben hat man bis zu 300 km Weitsicht auf die Donau ins Voralpenland.

Maria Taferl ist eine österreichische Marktgemeinde mit nicht einmal tausend Einwohnern. Diese Gemeinde ist der bedeutendste Wallfahrtsort von Niederösterreich und nach Mariazell der bedeutendste Wallfahrtsort von Österreich und hat früher zum Gebiet der Habsburger gehört.



Zum Ehrentag: Kleine Sachertorte - grosser Effekt



Das Dreimäderlhaus, nicht von Franz Schubert und Heinrich Berté - von der March



Rosarium im Wiener Donaupark

Der Rosengarten im Donaupark wurde 1964 als Teil der Wiener Internationalen Gartenschau erstellt. Das Rosarium wurde als Schaugarten, mit zahlreichen Rosen, angelegt. 2012 wurde die Anlage neu gestaltet. Die neuen Rosenbeete sind mit Stauden und Gräsern kombiniert. Hunderte von Rosensorten verzaubern mit ihren Farb- und Duftvarianten. Die verschiedenen Rosensorten sorgen für spannende Kontraste entlang der Farbachsen, von Weiss über Gelb zu Rot und im weiteren Verlauf über Orange und Rosa wieder zu roten Farbtönen. Zahlreiche Kletterrosenarten schaffen neue räumliche Akzente. Verschiedene Wege laden ein zum entspannten Spazieren.







Das Café Landtmann in Wien

Franz Landtmann wollte 1873 nicht irgendein Kaffeehaus in Wien eröffnen. Es sollte schon das eleganteste der Stadt sein. Und tatsächlich begeisterte er die Wienerinnen und Wiener mit seinem neue Café. Eine Einkehr lohnt sich nur schon wegen der Atmosphäre und der Eleganz des Ambientes.

In einem Raum, mit historischen Intarsienarbeiten an den Wänden und Spiegeln aus den Goldenen 1920er Jahren, genossen wir Rosenfreunde, auf original Thonetstesseln aus der Kaiserzeit, die bekannteste Spezialität aus der Wiener Küche: Das Wiener Schnitzel vom Kalb.

Übrigens: Am 1. Oktober 2023, feiert das Café Landtmann sein 150 jähriges Jubiläum.



Volksgarten Wien

Der Volksgarten wurde 1825, ursprünglich als Privatgarten für Erzherzöge, angelegt. Auftraggeber war Kaiser Franz I.. Seit 2001 gehört der Garten zur UNESCO-Welterbestätte Historisches Zentrum Wien.

Im Wiener Volksgarten gibt es über 400 Rosensorten, darunter auch sehr alte Züchtungen: rund 1000 Hochstammrosen, 4000 Beetrosen, 300 Schling- und 200 Strauchrosen

Die romantische Kulisse im Rosengarten ist ein bei Hochzeitspaaren beliebtes Fotomotiv.

Für die Rosenpflege kann eine fünf Jahre umfassende Partnerschaft, in der Höhe von € 380.-, übernommen werden. An der Patenrose wird, falls gewünscht, ein Schild mit persönlicher Widmung angebracht.

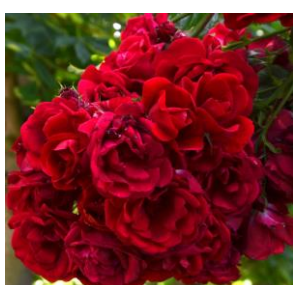
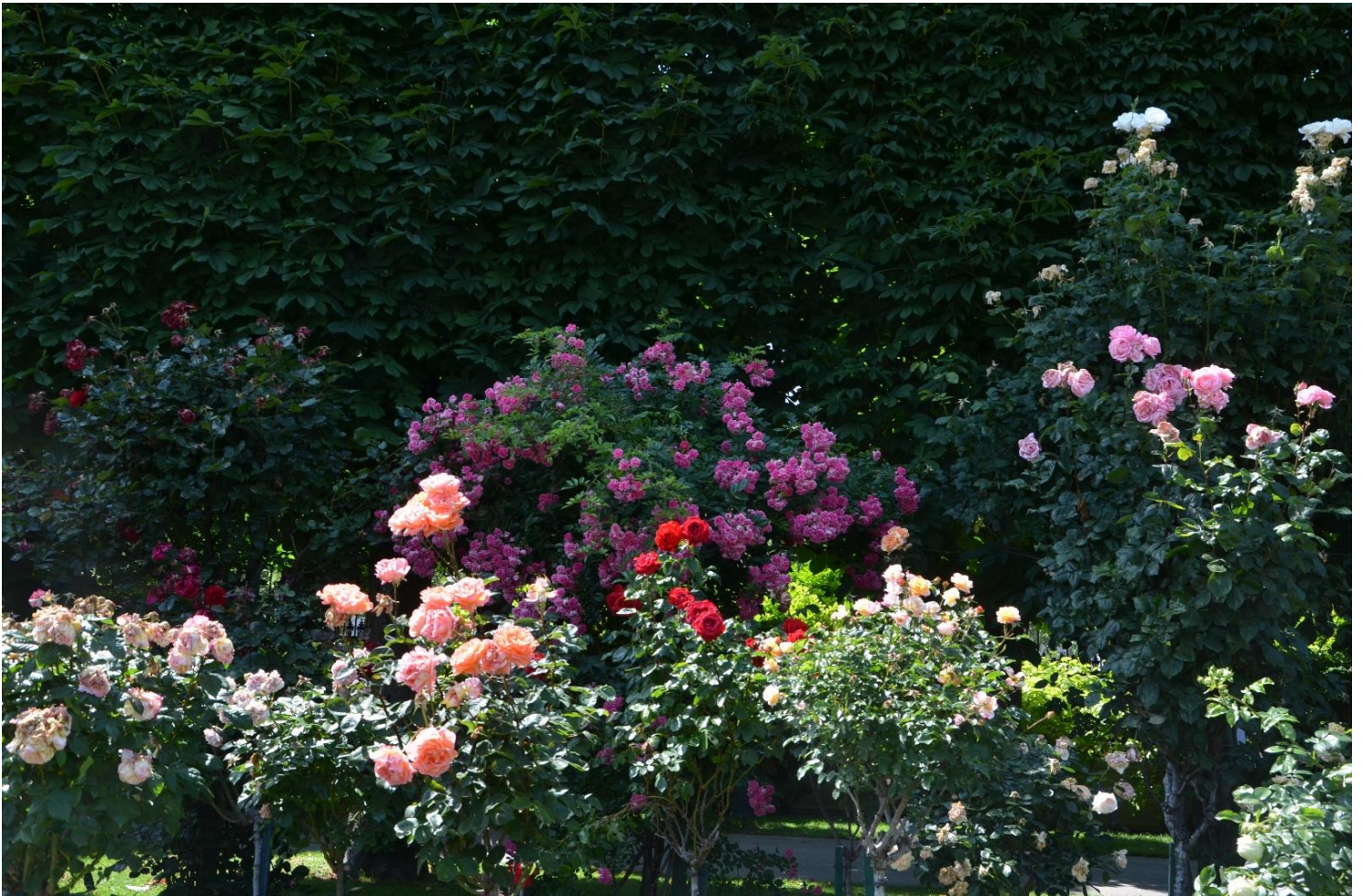




'Heimatmelodie', Beetrose, Tantau 2000

Grillparzer, Österreich. Nationaldichter

'Mariatheresia', Beetrose, Tantau 2003



Unterwegs durch das Land ...



Stift Melk - barockes Welterbe in der Wachau



Parlamentsgebäude in Wien

... unterwegs mit Stefan



Einfahrt Carhaltestelle Lagerstrasse in St.Gallen



Fahrt bis vor das Gartentor



Vor dem Burgtheater in Wien – nicht aus dem Stall Ebnetter



Hellerhofgärten, A-Paudorf

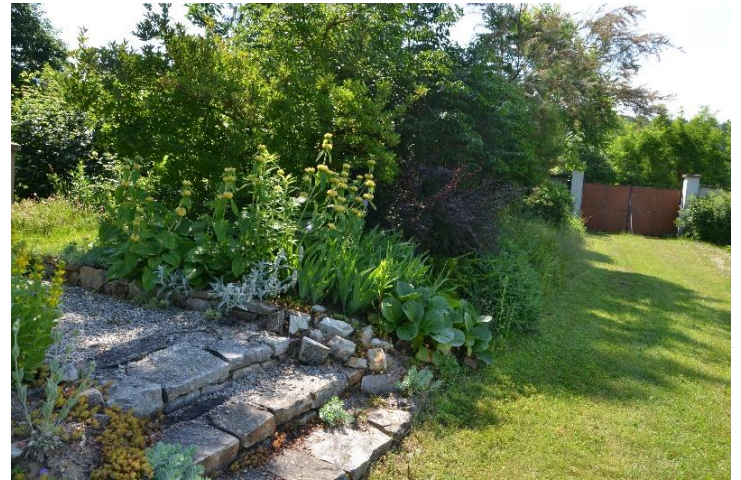
Der Hellerhof in Paudorf ist ein Pfarrzentrum, es liegt südlich des Benediktinerstifts Göttweig.

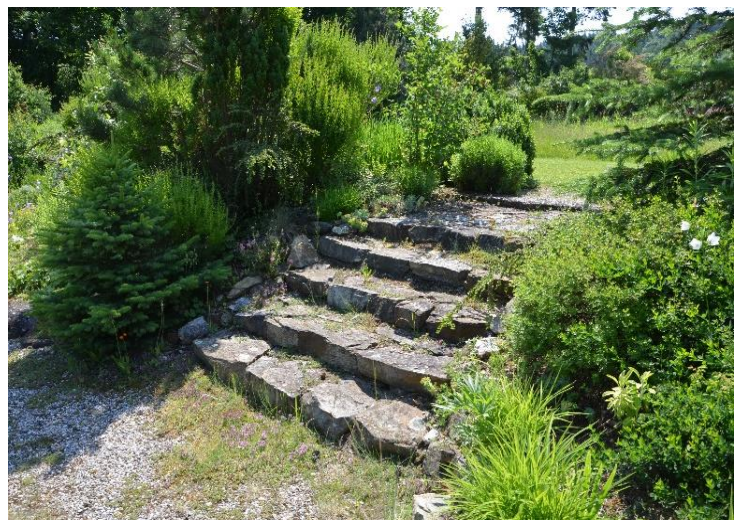
Bereits 1624 existierten auf dieser Anlage zwei Teiche, ein Küchen- und ein Lustgarten. Unter Abt Gregor Heller wird der Garten ab 1649 zu einem barocken Prunkgarten mit Lusthaus, Brunnen, Teichen, Wasserspielen und vier Grotten umgebaut.

In der Zeit von 1780 bis 1790, der Ära Kaiser Josephs II., bestimmten Obst- und Forstgarten das Areal.

Nachdem die beiden Teiche zugeschüttet wurden und die Umfassungsmauer zusehends verfiel, wurde von 1999 bis 2001 der im Pfarrbesitz stehende Teil von freiwilligen Helfern restauriert.

Die Bemühungen, den historischen Garten zu neuem Leben zu erwecken, waren erfolgreich. 2007 wird der Hellerhof-Garten durch die Aufnahme in das „Verzeichnis der Niederösterreichischen Landesschaugärten“ geehrt.



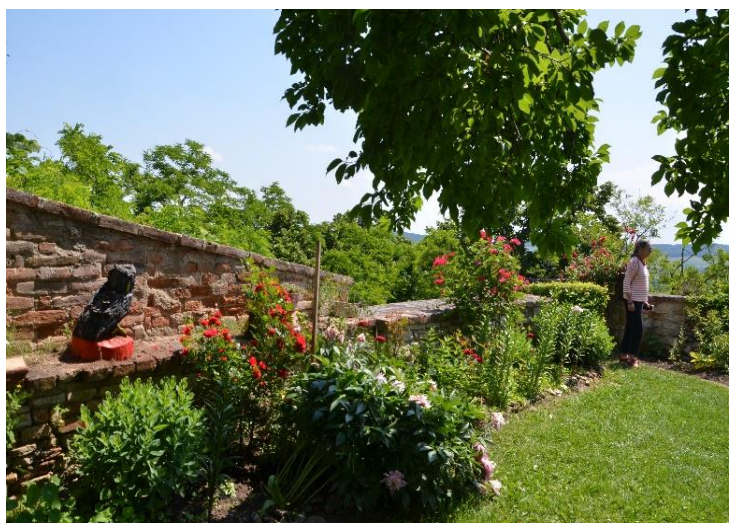


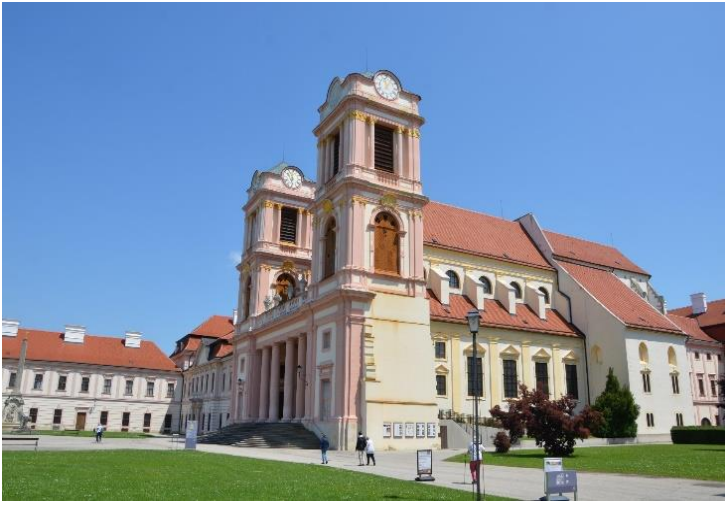
Marillengarten von Stift Göttweig, A-Furth bei Göttweig

"Das Kloster soll, wenn möglich, so angelegt werden, dass sich alles Notwendige, nämlich Wasser, Mühle und Garten, innerhalb des Klosters befindet und die verschiedenen Arten des Handwerks dort ausgeübt werden können."

Benedikt von Nursia: Regula Benedicti, Kapitel 66

Im Marillengarten gibt es rund 50 Bäume aus zwölf verschiedenen, in der Wachau beheimateten, Sorten. Klostergärten haben in Klöstern eine sehr lange Tradition und entstanden ursprünglich als Nutzgärten für die Versorgung der Mönche. Sie spielten auch in der Entwicklung der Heilpflanzen eine wesentliche Rolle.





Benediktinerstift Göttweig, A-Furth bei Göttweig

Das Benediktinerstift Göttweig thront in der Wachau, hoch über dem Donautal. Dieses UNESCO Weltkulturerbe ist ein spirituelles Zentrum im Herzen von Niederösterreich mit einer Gemeinschaft von 41 Mönchen.

Das Kloster ist 1083 für eine Kanoniker Gemeinschaft gegründet worden. Diese Stiftsherren oder auch Chorherren leben nach der Augustinus-Regel. 1094 wurde Göttweig den Benediktinern übergeben.

Heute sind von den mittelalterlichen Bauwerken Göttweigs nur noch Reste vorhanden - Erentrudiskapelle von 1072, Alte Burg, Krypta und Chor der Kirche.



Arche Noah Schaugarten, A-Schilttern

Im Arche Noah Schaugarten sind alle Pflanzen essbar. Hier geht es um seltene Sorten von Kulturpflanzen. Daher der Name Arche Noah. Seit 1990 sind 75 Prozent der Kulturpflanzen verlorengegangen. Dies vor allem durch die Industrialisierung der Landwirtschaft.

In diesem Garten ist ein bunter Schatz voller Raritäten von Gemüse, Kräutern, Getreide, Obst und Beeren angepflanzt. Er beherbergt bunte Themenbeete mit wechselnden Kulturpflanzen und z.B. auch Karotten in allen Farben und Formen. Seit über 30 Jahren setzen sich Menschen im Verein Arche Noah für den Erhalt und die Entwicklung der Kulturpflanzenvielfalt ein. Hier erlebt der Besucher einen Spaziergang durch ein Paradies mit wertvollen Kulturpflanzen.





Roggen

Weizen

Triticale



Schwarzwurzel, *Scorzonera hispanica*



Rukola / Gartenrauke, *Eruca sativa*





Hofgarten mit Rosengarten Benediktinerstift, A-Seitenstetten

Der Historische Hofgarten des Stift Seitenstetten ist ein Juwel des Mostviertels. Er ist sehr vielfältig. Das Parterre mit plätscherndem Brunnen und in seiner ursprünglichen Architektur stammt aus dem Barock.

Im Kräutergarten finden wir ca. 260 verschiedene Kräuter in über 30 Themen geordnet und ein Klostergarten voller Früchte befindet sich im Obsthain. Nebst einem Bauerngarten und verschiedenen Staudenbeeten gibt es noch weitere Themengärten und sogar ein Rosenkranzlabyrinth.

Für uns Rosenfreunde ist der Historische Rosengarten von besonderem Interesse. Er beherbergt etwa 110 Historische Strauch- und Kletterrosen in den Farben Weiss, Rosa und Purpur. Ihr meist starker Duft macht das vorwiegend nur einmalige Blühen wett.

Das Stift Seitenstetten begeistert Gäste vor allem durch seinen Historischen Hofgarten.





'Charles de Mills', *Rosa gallica*



'La Noblesse', *Rosa centifolia*



'York and Lancaster', *Rosa x damascena*



'Felicia', *Rosa moschata*



'Fantin Latour', *Rosa centifolia*



'Kiése', *Rosa canina*





Kontaktadresse

Theo Keller

Buebeseggstrasse 25

CH-9650 Nesslau

Tel. ++41 (0)71 994 19 69

ta.keller@bluewin.ch